Evangelische Bergkirchen-Gemeinde St. Peter zu Worms-Hochheim

Gemeindebrief 84
Juni — August 2023

Gott gebe dir vom Tau des Himmels

und vom Fett der Erde

und Korn und Wein die Fülle.

1. Mose 27,28

Geistliche Beiträge

Geistlicher Impuls 3
Luthers Gebet um reine Luft 6

Aus der Gemeinde

Amtshandlungen 7
Neue Vorsitzende des KV 8
Abschied von Rainer Gronenberg 10
Abschied von Wolfgang Hasch 11
Basar 12
Kinderkirche 13
Mitarbeitendentag 14
Irischer Segen 19
Weltgebetstag 20
Engel in der Bergkirche 22

Aus den Gruppen

Posaunenchor 25
Krabbelgruppe 26
Pfadfinder 28
Frauenkreis 31
Konfirrmandenfreizeit 32
Unsere neuen Konfirmanden 34

Gottesdienste und Termine

Besondere Gottesdienste und Termine 35
Verschiedenes 36

Glossar

Gruppen und Ansprechpartner 38
Impressum 39

Ostern - Foto Irma Dengler

Redaktionsschluss für den Gemeindebrief Nr. 85 (September bis November) ist der 16.07.2023

Liebe Gemeinde,
liebe Leserinnen und Leser,

jeden Monat begleiten uns sogenannte Monatssprüche aus der Bibel. Sie werden von einer ökumenischen Arbeitsgemeinschaft ausgesucht für jedes Jahr neu. Sie stehen als Motto über diesem Monat und sollen uns zum Nachdenken anregen.

Monatsspruch Juni

Der Monat Juni führt uns mit seinem Vers aus dem ersten Buch der Bibel in die Fülle des Himmels und der Erde. Es ist ein kraftvolles gutes Segenswort. Isaak, der Vater segnet vor seinem Tod mit diesem Wort seinen Sohn Jakob. Er küsst ihn und spricht ihm das zu, was er ihm von Gott her wünscht: „Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fülle.“ (1. Mose 27,28) Wasser, ein fruchtbarer Boden, genug Brot und Wein für seinen Sohn wünscht sich der Vater. Dies alles kommt von Gott. Eigentlich könnte man sagen, sind das doch eher bescheidene Wünsche, mag sein. Aber es sind entscheidende Wünsche, Essen und Trinken, genug auch für die Familie und zum Teilen mit anderen. Damit sind die Grundbedürf-

nisse des Lebens für ein nomadisches Volk erfüllt. Das Überleben ist gesichert. Wenn wir im Juni über die Felder und Wälder gehen dürfen, können wir dankbar sein für alles, was reichlich wächst, der Wein und das Korn und den Regen-hoffentlich.

Monatsspruch Juli

Im Juli begegnet uns ein Wort aus der Bergpredigt im Matthäusevangelium. Es ist eine richtige Herausforderung in heutiger Zeit, es setzt Zeichen des Friedens in einer friedlosen Welt. Jesus fordert auf zur Liebe, ja sogar zur Feindesliebe und zum Gebet für die Feinde. Das scheint eine wirkliche Zumutung: Jesus Christus spricht: „Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet.“ (Matthäus 5,44f.)

Was würde wohl geschehen, wenn wir so handeln würden? Was würde wohl geschehen, wenn wir die Feindbilder begraben könnten, wenn an den Fronten des Lebens und des Krieges der Feind geliebt, statt getötet werden würde. Wäre Frieden möglich? Jesus verspricht dass diejenigen, die so handeln Gottes Kinder werden. Mich macht das mehr als nachdenklich. Wie geht es Ihnen?

Monatsspruch August

Im August begleitet uns ein Wort aus den Psalmen, dem Gebetsbuch der Juden und der Christen. Der Vers aus Psalm 63,8 ist das Ergebnis von Nachdenken. In schlaflosen Nächten, aber auch abends vor dem Einschlafen denkt der Psalmschreiber über Gott nach. Offensichtlich sind es aber keine schweren sorgenvollen Grübeleien, sondern Worte, die die Leichtigkeit des Lebens und des Sommers und des Lichtes atmen. Freude spricht aus den Zeilen:

„Herr, du bist mein Helfer und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich!“

Frohlocken, niemand redet heute noch so. Es bedeutet reine Freude, froh sein und das auch laut zum Ausdruck bringen, singen und springen, tanzen und lachen, ein Lied auf den Lippen, fröhlich pfeifen … Vielleicht fällt Ihnen noch ganz anderes ein, um Gott zu danken für seine Hilfe. Im Schatten, kühl und angenehm sitzen und wissen, dass man bei Gott geborgen ist. Begonnen hat diese Erkenntnis und dieses überwältigende Gefühl mit nächtlichem Nachdenken über Gott. Der Vers ist Ausdruck echter tiefer Lebensfreude und großen Gottvertrauens. Das wünsche ich uns allen immer und immer wieder neu.

Ihre Pfarrerin
Yvonne Siegel-Körper

Gebet – Luther bittet Gott um reine Luft

Herr und Gott, behüte gnädig die Früchte auf dem Feld und im Garten. Reinige die Luft.

Gib Regen und gutes Wetter zu seiner Zeit. Lass die Früchte nicht vergiftet werden, damit wir und das Vieh durch sie nicht krank werden oder in anderer Weise zu Schaden kommen.

Viele unserer Beschwerden kommen ja daher, dass die Luft vergiftet wird und dadurch unsere Früchte, Wein und Getreide. Wenn du darein einwilligst, müssen wir uns den Tod an unseren eigenen Erzeugnissen anessen und antrinken.

Darum lass die Früchte gesegnet sein. Lass sie uns zur Gesundheit und zum Wohlbefinden heranwachsen. Bewahre uns auch davor, sie zu missbrauchen, um Leben zu gefährden oder Unrecht zu fördern.

Amen.

Autor: Martin Luther: Gebet um gesunde Luft und gesunde Früchte. In: Horizonte der Gerechtigkeit. Auf dem Weg – Gerechtigkeit und Schöpfung. Materialien zum Sonntag Judika, 7. April 2019, herausgegeben von der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland, Hauptbereich Mission und Ökumene, S. 45.

Abschied

Kirchlich bestattet wurden:

Februar

Rainer Gronenberg, 78 Jahre, Römer 8,38

März

Elfriede Doster, 80 Jahre, 1. Samuel 16,7

Wolfgang Hasch, 87Jahre, Offenbarung 1,17+18

Waltraud Kraft geb. Schiemer, 93 Jahre, Hebräer 4,16

April

Maxi Papke, 67 Jahre, Lukas 23,43

Herr, dein Wort ist meines Fußes Leuchte
und ein Licht auf meinem Weg.

Psalm 119, 105

Neue Vorsitzende des Kirchenvorstands

Foto: F. R. Körper

Auf seiner Sitzung im Februar 2023 wählte der Kirchenvorstand der evangelischen Kirchengemeinde Hochheim sein Mitglied **Hedi Killick** einstimmig zur neuen Vorsitzenden. Nach ihrer Wahl stellte Hedi Killick fest, dass sie sich auf die neuen Herausforderungen und Aufgaben sehr freue und bat die Mitglieder des Kirchenvorstandes um kräftige Unterstützung. Nur gemeinsam sind wir stark, so Hedi Killick bei ihrer kleinen Dankesrede. Sie ist schon mehrere Jahre mit Unterbrechungen Mitglied des Kirchenvorstandes und kann somit einen größeren Erfahrungsschatz in die Vorstandsarbeit einbringen.

Hedi Killick ist in Bremen geboren und lebt seit 30 Jahren in Worms. Sie studierte in Germersheim (Uni Mainz) angewandte Sprach- und Kulturwissenschaft und ist Übersetzerin für Englisch und Niederländisch. Durch ihren Ehemann Len ist sie nach Worms gekommen. Zuerst wohnten die beiden in Worms-Hochheim. Anschließend sind sie nach Abenheim gezogen, aber Hedi Killick blieb auch trotz des Wohnortwechsels der evangelischen Kirchengemeinde Hochheim treu. Bekannt ist Hedi durch ihr vielfältiges musikalisches Engagement. Die musikalische Begabung hat sie quasi mit in die Wiege gelegt bekommen. Ihr heute 86 Jahre alter Vater leitet bis zum heutigen Tag einen Posaunenchor in der Hansestadt Bremen. Sie genoss zuerst in ihrem elterlichen Zuhause eine sehr gute musikalische Früherziehung und war anschließend im Kinderchor, lernte Blockflöte, Trompete

und dann auch noch Klavier. Sie erhielt außerdem klassischen Gesangunterricht und konnte dort ihre gesangliche Begabung unter Beweis stellen.

Allerdings hat sich Hedi Killick später dagegen entschieden, eine Berufsmusiker-Karriere einzuschlagen. Das hindert sie jedoch nicht daran, sich vielfältig ehrenamtlich musikalisch zu betätigen. Bis zum heutigen Tag ist sie eine der tragenden Säulen des Posaunenchors der Kirchengemeinden Hochheim und Herrnsheim, singt in den beiden Projektchören Wormser Kammerensemble und Ensemble Paulinum und unterstützt dort auch organisatorisch. In unserer Bergkirche gestaltet sie musikalisch die Taizé-Gottesdienste mit und macht in sehr zuverlässiger, regelmäßiger Weise Kantorendienst in den sonntäglichen Gottesdiensten.

Für die kirchliche Gemeindearbeit in Hochheim wünscht sich die neue Vorsitzende, dass es verstärkt gelingt, junge Menschen zu gewinnen, um das lebendige Gemeindeleben zu erhalten. Wir wollen uns auch in der Zukunft gemeinsam vor Ort um die Menschen kümmern, so Hedi Killick.

Fritz Rudolf Körper

Herzliche Einladung zum

Gemeindefest

am Samstag, den 16. und
Sonntag, den 17. September 2023

Das Programm folgt im nächsten Gemeindebrief

Abschied von Rainer Gronenberg

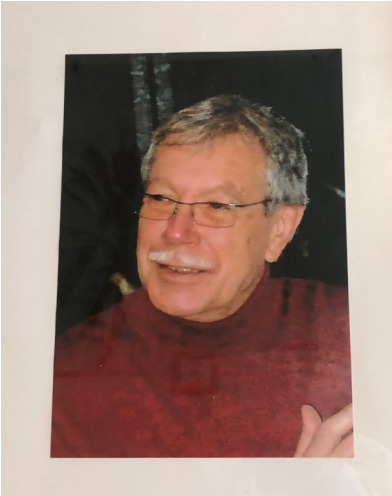


Foto: privat

Rainer Gronenberg

* 6.7.1944 - † 25.1.2023

In einem Trauergottesdienst in der Bergkirche haben wir in großer Dankbarkeit Abschied genommen von unserem langjährigen Kirchenvorstandsmitglied und Vorsitzenden Rainer Gronenberg. Er verstarb im Alter von 78 Jahren.

Begleitet hat uns dabei ein Wort aus dem Römerbrief, das für ihn selbst wichtiger Leitfaden im Leben war und blieb:

Paulus schreibt an die christliche Gemeinde in Rom:

„Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.“

Rainer Gronenberg hat mit seinem Engagement, seinem Humor und seiner Freude unsere Kirchengemeinde über mehr als zwei Jahrzehnte mitgeprägt und entscheidend mitgestaltet.

Seine sorgfältig ausgearbeiteten Predigten regten zum Nachdenken an, sein herzlicher, offener Umgang mit den Menschen war uns Vorbild, sein Einsatz für den Erhalt unserer Bergkirche St. Peter war von Weitsicht geprägt.

Dankbar blicken wir auf ihn und sein Wirken zurück. Wir vertrauen auf Gott und seine Zusage, dass er und wir in der Ewigkeit einen Platz bei unserem Gott haben werden.

Pfarrerin Yvonne Siegel-Körper

Abschied von Wolfgang Hasch

Wolfgang Hasch
*10.2.1936 +9.3.2023

Wolfgang Hasch an seinem 87. Geburtstag zusammen mit Renate Kollmitz

Foto v. R. Kollmitz

In großer Dankbarkeit haben wir Abschied genommen von unserem Gemeindemitglied Wolfgang Hasch, der im Alter von 87 Jahren verstarb. Seine Trauerfeier hat er selbst vorbereitet mit biblischen Texten und Liedern. Das war beeindruckend.

Wolfgang Hasch war in unserer Gemeinde zeitlebens verwurzelt und ihr von Herzen verbunden. Er war unter anderem Mitbegründer unseres evangelischen Posaunenchores, Sänger in der Kantorei, 19 Jahre Mitglied im Kirchenvorstand, Pfadfinder, dann Altpfadfinder mit Leib und Seele, fast jeden Sonntag bis zum Schluss im Gottesdienst.

Darüber hinaus haben wir von seinem unerschöpflichen geschichtlichen Wissen profitiert und von seiner einzigartigen Fähigkeit, mit Geschichten die Geschichte anderen nahe zu bringen.

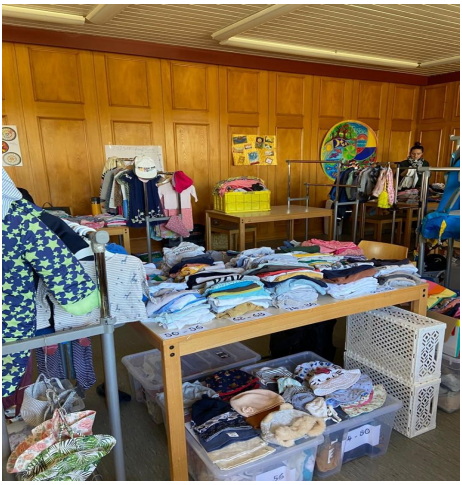
Wir verabschieden uns mit dem Schlusswort, das Wolfgang Hasch für sich selbst ausgewählt hat aus 1. Mose 24,56:

Haltet mich nicht auf, denn der Herr hat Gnade gefunden zu meiner Reise. Lasst mich, dass ich zu meinem Herrn ziehe.

Wir vermissen ihn und denken in großer Dankbarkeit an ihn. Unsere Anteilnahme gilt allen Angehörigen.

Pfarrerin Yvonne Siegel-Körper

Kinderkleider– und Spielzeugbasar



Am Samstag, den 25.3.23 fand ein Kinderkleider- und Spielzeugbasar im Gemeindehaus der Bergkirche statt - erstmalig in Form eines Flohmarkts mit Tischvermietung. Da die alte Schule als Veranstaltungsort aus brandschutztechnischen Gründen nicht mehr in Frage kam, waren wir - das Basarteam des evangelischen Kindergartens Hochheim - sehr dankbar über die Möglichkeit, die Räumlichkeiten der Kirche zu nutzen.

Die Freude darüber, nach 3 Jahren coronabedingter Zwangspause endlich wieder einen Kinderbasar durchführen zu können, war bei allen Beteiligten deutlich zu spüren. Die Tische der Verkäufer waren unter den angesammelten Kindersachen kaum mehr zu sehen. Die Besucher kamen scharenweise. Im Gemeindesaal lockte ein reich gedeckter Tisch mit selbstgebackenem Kuchen. Nach gut zwei Stunden waren die Tische der Verkäufer größtenteils wieder sichtbar, der Kuchen fast leer gekauft und die Basarkasse reich gefüllt. Wir sind glücklich über diese Einnahmen, die dem evangelischen Kindergarten in Hochheim zu Gute kommen. So können sich die Kinder in diesem Jahr unter anderem über neue Fahrzeuge für den Außenbereich freuen. Vielen Dank an alle, die am Basar mitgewirkt und zu diesem tollen Ergebnis beigetragen haben.

Heike Holzer

Fotos: Irma Dengler

Familienkirche

Gottesdienste, die für Kleine verständlich und für Große ansprechend sein wollen.

Mit unserer regelmäßigen Familienkirche, die wir im April begonnen haben, wollen wir einen Gottesdienst für alle kleinen und großen Gotteskinder anbieten.

Unsere ganze Gemeinde ist eingeladen, einen festen Ablauf mit wiederkehrenden Liedern und Aktionen zu erleben, in denen sich auch die Kleinsten schon nach wenigen Malen zurechtfinden. Wir singen zusammen und erleben eine Geschichte aus der Bibel, bringen unsere Sorgen vor Gott und danken für alles, was unser Leben schön macht.

Im Anschluss freuen wir uns, wenn alle Gottesdienstbesucher noch zusammenbleiben, miteinander ins Gespräch kommen und so die Gemeinschaft fortsetzen. Es gibt dazu eine Kleinigkeit.

Dauer : etwa 45 Minuten

Nächster Termin:

Sonntag, 9.Juli um 10:15 Uhr in der Kirche „Alle sollen satt werden!“

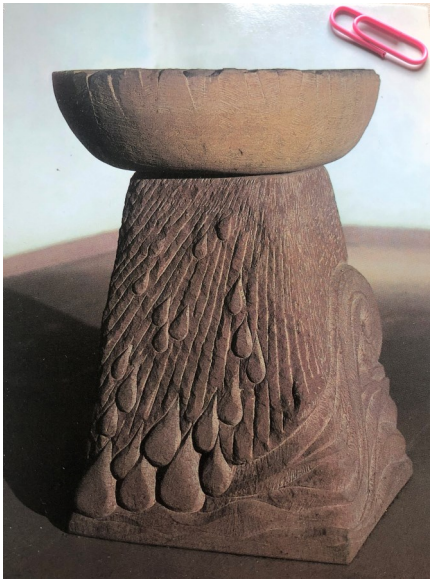
Dazu gibt es im Anschluss Stockbrot von den Pfadfindern.

In unserer Familienkirche hören wir diesmal die spannende Geschichte, wie Jesus mit seinen Jüngern dafür gesorgt hat, dass viele Menschen, große und kleine, auf wundersame Weise satt wurden.

Jasmin Nesbigall
Kirsten Zeiser
Yvonne Siegel-Körper

Mitarbeitendentag

Endlich war es wieder möglich, sich in diesem großen Rahmen zu treffen. Im Gemeindehaus pulsierte das Leben und das Lachen. 42 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus fast allen Bereichen kamen zusammen, um sich auszutauschen, sich zu vernetzen und zu planen. Zunächst bei einem Plausch und Stehkaffee, dann bei einer Andacht zum Thema Taufe ging es los.



Unser Taufstein in der Bergkirche ist ja etwas ganz Besonderes. Bildhauerin Verena Schubert-Andres hat ihn 1985 unter Verwendung des alten Ölmühlsteines der Schach'schen Mühle gestaltet. Die Seiten zeigen Wassermotive mit Verweisen auf biblische Geschichten.

Die Taufe ist uns durch Martin Luther und sein Lied EG 202 neu in den Mittelpunkt des Glaubens gerückt. Wenn man den Versen folgt, erhält man wertvolle Einsichten. Die Taufe ertränkt den Tod, besiegt ihn sozusagen. Wasser, Wort und Geist kommen zusammen, Gott wohnt in uns durch seinen Geist, das geschieht bei der Taufe. Sie zeigt uns auch, wie groß Gottes Liebe ist. Das lässt uns hinausschauen und gehen in die Welt, um diese frohe Botschaft anderen Menschen nahezubringen.

Und die Taufe schenkt uns Kraft zu glauben, deshalb gab es neben der Postkarte auch eine Büroklammer. Wir sollen uns an unserer Taufe festklammern und anheften, damit wir all dies nicht vergessen, was Gott uns mit der

v.l.n.r Sophie Ströhla, Christina Weyrich, Irene Greiß, und Felicitas Steifensand

Taufe schenkt, denn wer auch nur so viel Glaube hat wie ein Senfkorn, der kann Berge versetzen und Hindernisse verschwinden lassen.

Nach der Andacht folgte eine kurze und heitere Vorstellungsrunde. Anschließend ging es in einzelne Gruppen zum Austausch:

Bereich Kinder und Jugend: Kindergarten, Kinderarbeit, Kindergottesdienst und Pfadfinder

Bereich Finanzen
Bereich Seniorenarbeit
Bereich Kunst und Kirche
Bereich Starenkasten
Bereich Gemeindebrief
Bereich Kirchenmusik, Posaunenchor, Chorarbeit, Kantorinnendienst

Die Ergebnisse möchte ich kurz zusammenfassen:

Kinder und Jugend:

Unser neues Familienkirchenkonzept soll über alle Medien beworben werden in Schulen, Kindergärten, auch Homepage und Schaukästen. Die Gottesdienste für Familien am 30. April und 4. Juli werden mit den Pfadfindern vernetzt, es wird Stockbrot geben für alle und die Möglichkeit, sich über die Pfadfinderarbeit zu informieren. Ebenso gibt es in der zweiten Hälfte des Jahres eine Instrumentenvorstellung seitens

des Posaunenchores für Kinder ab 7 Jahren. Bitte schauen Sie immer auf unsere Homepage unter Aktuelles.

Im Kindergarten wird ebenfalls Familienkirche vorgestellt und durchgeführt.

Finanzen

Unsere kleine Gemeinde kommt hier an ihre Grenzen. Das liegt vor allem an der Renovierung der Bergkirche, die jetzt schon alle unsere Reserven verzehrt hat, und es stehen noch das Schieferdach, der Erhalt der Orgel, die Renovierung der Fenster und Roncallien an…

Unser Augenmerk soll sich aber vor allem auch auf die Menschen unserer Gemeinde richten. Wie wir das stemmen können, darüber machen wir uns Gedanken.

Der Frauenkreis lädt nochmal alle ein, sich dem Donnerstagskreis anzuschließen; wir freuen uns über neue Besucherinnen und Besucher. Der Kreis trifft sich vierzehntäglich zum Austausch, für Kaffee und Kuchen, schöne Geschichten und zur Andacht.

v.l.n.r: Ortsvorsteher P. Mais, T. Lenhardt, M. Oppmann, M. Frieß und H. Illy

Kunst und Kirche

Für dieses Jahr werden wir uns vom 3. September bis zum 8. Oktober mit dem Thema „Engel“ beschäftigen. Geplant ist eine kleine Ausstellung mit Engelbildern und Texten. Die Eröffnung ist am 3. September mit dem Wormser Künstler Horst Rettig und seinen Engeldrucken. Es folgen dann der meditative Abendgottesdienst am 10. September und das Gemeindefest (Thema: Engel begleiten uns) am 16./17. September mit vielen Aktionen auch für die Kinder und Familiengottesdienst in und um die Kirche und im Pfarrgarten mit Hoffest und Verköstigung. Am 24. September gibt es einen literarisch-musikalischen Gottesdienst (Pfr. Fischer, Pfrn.

Siegel-Körper) über Engel. Den Abschluss bildet die Finissage am 8. Oktober (Bruno Kruljac, Pfrn. Siegel-Körper). Im März nächsten Jahres ist eine Ausstellung mit der Künstlerin Ludovica Huber geplant. Mehr dazu im nächsten Gemeindebrief.

Starenkasten

Der Starenkastenverein wird einen neuen Flyer herausbringen. Viele Mitarbeiter kümmern sich um Reparaturen und Instandhaltung. Die Belegung ist gut. Unter der Woche allerdings gibt es noch etliche Freiräume zum Vermieten. Die Vermietung erfolgt über unser Büro. Sie können auch einzelne Bungalows mieten.

Musik

Der in der Coronazeit eingeführte Kantorinnendienst wird weitergeführt. Er ist für unsere Gemeinde zu einer tragenden Säule geworden.

Unser Posaunenchor wird uns bei den neuen Liedern aus dem EG+ unterstützen. Wir freuen uns auch

v.l.n.r.: Samira Häfner, Julis Häfner, Sophie Ströhla

Fotos F.R. Körper

über die vielen Einsätze außerhalb der Gemeinde, womit wir als Gemeinde beitragen zu Festen und bei Märkten und in anderen Gottesdiensten, sowie durch Konzerte. Das ist ein wichtiges Stück Verkündigung.

Gemeindebrief

Der Gemeindebrief wird verstärkt einen neuen Schwerpunkt setzen auf Vorankündigungen, hier vernetzen sich auch alle Gruppen und Kreise. Ein Dank an alle Mitarbeiter.

Das Treffen wurde mit einem gemeinsamen Mittagessen und einem Segen von Pfr. Fischer beendet.

Ihre

Pfarrerin Yvonne Siegel-Körper

Irischer Segen

Mögest du immer Arbeit haben, für deine Hände etwas zu tun.
Mögest du immer Geld in der Tasche haben, eine Münze oder zwei.
Immer möge das Sonnenlicht auf deinem Fenstersims schimmern
und in deinem Herzen die Gewissheit wohnen,
dass ein Regenbogen auf den Regen folgt.
Die gute Hand eines Freundes möge dir immer nahe sein,
und Gott möge dir dein Herz mit Freude erfüllen
und deinen Geist ermuntern, dass du singst.

Das Grün der Wiesen erfreue deine Augen,
das Blau des Himmels überstrahle deinen Kummer,
die Sanftheit der kommenden Nacht
mache alle dunklen Gedanken unsichtbar.

Möge Gott das Wasser in deinem Brunnen nie versiegen lassen.
Möge Gott die Milch deiner Kuh nie versiegen lassen.
Möge Gott die Quelle deiner Wohltaten, die du anderen erweist,
nie versiegen lassen.

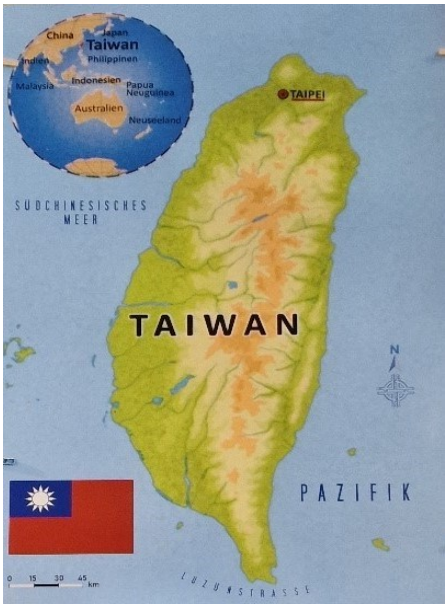
Mögen die Regentropfen sanft auf dein Haupt fallen.
Möge der weiche Wind deinen Geist beleben.
Möge der sanfte Sonnenschein dein Herz erleuchten.
Mögen die Lasten des Tages leicht auf dir liegen.
Und möge unser Gott dich hüllen in den Mantel seiner Liebe.

ww.ekhn.de/aktuell/gluecksegen/ueber-den-segen/segenssprueche/segenssprueche-irische-segen.html

Weltgebetstag 2023 – Glaube bewegt

Der Weltgebetstag der Frauen ist die größte und älteste ökumenische Frauenbewegung. Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Mädchen und Frauen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. Dieses Jahr haben Frauen aus Taiwan diesen Tag vorbereitet. In Hochheim feierten wir ihn dieses Jahr in der Bergkirche.

Ich freue mich jedes Jahr auf diesen Tag, da ich dann etwas über das betreffende Land und über die Situation der Frauen dort erfahre. Taiwan – früher Formosa – ist in letzter Zeit in die Schlagzeilen gelangt, da China die Inselgruppe für sich beansprucht. Aus Dankesbriefen, die Frauen aus Taiwan an andere Frauen schrieben, deren Glauben, Mut und Engagement sie bewegt hat, konnten wir etwas über die Probleme erfahren, mit denen Frauen sich dort auseinander setzen müssen.



Dabei geht es um Umweltschutz, Sorge um die Familie, Gleichberechtigung der Frauen, sexuellen Missbrauch und Altersdiskriminierung. Probleme, mit denen wir Frauen leider auch in unserem Land zu tun haben.

Nach dem Gottesdienst konnten wir bei Tee und Muffins den Abend ausklingen lassen, und es kam zu interessanten Gesprächen.

Ein besonderer Dank gilt den Frauen, die in der Bergkirche den Abend feierlich gestaltet und uns mit Gebäck und Tee versorgt haben.

Maria Hilberg

Fotos: Irma Dengler

Engel in der Bergkirche

Mitten im Jahr und ganz ohne Weihnachten? Mit Ostern im Rücken, dem bzw. den Engeln am leeren Grab, dürfen wir uns schon erinnern lassen, dass Gottes Wirklichkeit jederzeit in unsere unheile Welt einbrechen kann – und will.

Engel sind älter als die Bibel. Bereits vor viereinhalbtausend Jahren finden sich auf mesopotamischen Rollsiegeln Engelfiguren. Auf ägyptischen Sarkophagen breiten Engel ihre Flügel schützend über den Pharao. Die Bibel selbst ist voller Engelerscheinungen. Im Zeitalter der Inquisition war eine diskutable theologische Frage, wie viele Engel auf eine Nadelspitze passen, während der Barock sie zu dickärschigen Putten verformt hat. Und seit 1993 gibt es in den USA den Sei-ein-Engel-Tag: am 22. August.

Ja, Engel haben ungebrochen Hochkonjunktur. Auch im 21. Jahrhundert. Engel-Literatur geht wie wahnsinnig! Engel reizen wohl jede und jeden. Eugen Drewermann deutet sie tiefenpsychologisch aus – recht hat er, denk ich. Anselm Grün sieht in ihnen Chancen für jeden Tag – recht hat er, denk ich. Rudolf Otto Wiemer betont, dass sie nicht immer mit Flügeln bewehrt sein müssen – „oft sind sie alt und hässlich und klein, die Engel“ – recht hat er, denk ich. Sie sind als Figuren erhältlich von feierlich über frech bis einfältig/dick – und die Kunst kann gar nicht von ihnen lassen.

Lichtengel Seraphim ©Horst Rettig

Darf man da nicht fragen: Wie stehen Sie eigentlich zu Engeln? Bedeuten sie Ihnen überhaupt etwas? Oder haben Sie vielleicht ganz eigene Erfahrungen schon mit Engeln gemacht? In Literatur, Kunst – mit Menschen? Vielleicht eine besondere Situation? Geben Sie Ihren Gedanken einmal Raum.

Engel wecken nach wie vor großes Interesse. Was verspricht sich ein Mensch von einem Engel? Trost, vielleicht? Projektionsfläche? Reibefläche für das Unterbewusste? Sind Engel vielleicht so interessant, weil sie im Grunde genommen so erschreckend anders sind? Oder weil sie gerade mit schrecklichen, erschreckenden Geschehnissen einhergehen, mit Schwellensituationen der religiösen, historischen oder individuellen Geschichte?

Zumindest in der Bibel können Engel auf diese Weise verortet werden. Nicht immer, aber oft, ist das Auftauchen eines Engels mit einem notwendigen Einspruch, einem Aufruf zur Kehrtwende verbunden – und auffällig oft ist aus dem Mund der Engel zu hören: Fürchte dich nicht. Vielleicht sind Engel ja gerade deshalb so geliebt, weil sie in einer unsicheren, bedrohlichen Welt von der Zuversicht künden: Alles wird gut. Der Liedermacher Klaus Hofmann singt:

> Jeder Mensch braucht einen
> Engel, der ihn hält.
> Jeder Mensch braucht einen
> Engel, der ihn auffängt,
> wenn er fällt.

Engel sehen, mit einem Engel rechnen, von Engeln erzählen: naiv? Wieso erwarten wir – Christen allemal – immer nur das Schlechte und tun das Gute als frommen Wunsch ab? Oder ist das eben nur die Spur, der wir halt alle folgen, ohne darüber nachzudenken? Warum erlauben sich viele oft nur den kalt berechnenden Blick der Alternativlosigkeiten? Sehen schwarz, weil die Nachrichten schwarz malen. Und wissen doch eigentlich – und die Medien wissen es selbst genauso: Gute Nachrichten verkaufen sich schlecht, wir wollen wohl lieber

die schaurige Sensation. Warum lassen wir uns also bloß auf Augenfälliges beschränken? Sollten wir es nicht besser wissen?

Gerade mit Ostern im Rücken, mit der Auferstehung im Rücken: Lassen wir uns doch daran erinnern, dass Gottes Welt auch in unsere Welt einbrechen kann. Denn Engel sind Boten Gottes – ob mit oder ohne Flügel. Und inmitten von Unglück und Streit und Finsternis rufen sie zu: Fürchtet euch nicht! Friede sei mit euch! Habt keine Angst, Gott meint es gut mit euch!

Und sie haben einen guten Rat: Lobt Gott in alle Ewigkeit! Engel rufen in Erinnerung, dass die Dunkelheit nicht das letzte Wort hat. Und schon wird es wieder Licht.

Engel für die Bergkirche

Das passt, denn ein Engel strahlt uns gerade mit seinem Licht entgegen: Hier in der Bergkirche bereiten wir uns auf den Besuch eines Engels gerade vor. Eigentlich eine ganze Engelsschar. Denn als der bekannte Wormser Künstler Horst Rettig davon hörte, dass die Bergkirche Geld sammelt für die Dachsanierung, hat er angeboten, uns einen Engel zur Seite zu stellen. Wir dürfen den Druck eines von ihm gestalteten Engels verkaufen: exklusiv und mit streng reglementierter Auflage!

Das freut uns sehr und macht uns stolz. Und wir sagen ganz herzlichen Dank für diese wundervolle Unterstützung! Am Mitarbeitendentag im März hat sich ein kleines Vorbereitungs-Team gebildet, um im September dem Engel eine ganze Ausstellung zu widmen. Beginnen werden wir am 3. September mit einem Gottesdienst zur Ausstellungseröffnung. Auch Gemeindefest und Erntedank werden von Engeln begleitet – und vielleicht fällt uns noch ein bisschen mehr ein. Lassen Sie sich überraschen!

Bruno Kruljac

Neues aus dem Posaunenchor

Im Januar wurde ich als Mitglied eines Dozententeams für den Wochenendlehrgang „Tiefes Blech“ der evangelischen Landeskirche Baden engagiert. Es ist immer wieder beeindruckend, mit welcher Begeisterung die rund 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die alle aus Posaunenchören stammen, musizieren. Auch in meinem Posaunenchor spüre ich die Freude am Musizieren und das große Engagement, das die Posaunenchorarbeit mit sich bringt. Gerade, wenn wir zu Beginn des Jahres neue Bläserliteratur ausprobieren und einstudieren, ist die Vorfreude auf die bestehenden Auftritte besonders groß.

In der ersten Februarwoche hatten wir in den Proben Besuch von zwei Konfirmanden, die ein Gemeindepraktikum bei uns absolvierten. Wir wurden unter anderem von ihnen gefragt, welches Ziel für uns als Gruppe wichtig sei. Die Antwort war eindeutig: Es ist die Freude am gemeinsamen Musikmachen und das Miteinander. Wussten Sie, das die Institution Posaunenchor zum immateriellen UNESCO-Kulturerbe zählt? In über 6500 Posaunenchören musizieren in Deutschland etwa 115.000 Menschen. Dies gilt es zu bewahren und zu pflegen. Deshalb planen wir in der zweiten Jahreshälfte einen Instrumentenvorstellungstag mit unserem Posaunenchor.

An folgenden Terminen sind wir in Hochheim zu hören:

Sonntag, 2. Juli, 11:00 Uhr
an der Schach'schen Mühle

Ökumenischer Gottesdienst zum Hochheimer Dorffest

Sonntag, 16. Juli, 19.30 Uhr:
in der Bergkirche

Konzert des Posaunenchores

Es grüßt herzlichst
Ihr
Thomas Busch

Krabbelgruppe
WORMS-HOCHHEIM

WANN: DIENSTAGS VON 9:30 UHR BIS 11:00 UHR
WO: GEMEINDERAUM DER BERGKIRCHE HOCHHEIM

ES SIND ALLE ELTERN UND KINDER WILLKOMMEN. WIR KÖNNEN GEMEINSAM SPIELEN, SINGEN UND UNS AUSTAUSCHEN.

BITTE BRINGT EINE DECKE FÜR DEN BODEN MIT UND GERNE ETWAS ZUM SPIELEN.

WEITERE INFOS UNTER KRABBELGRUPPE.HOCHHEIM@GMAIL.COM

WIR FREUEN UNS AUF EUCH!

WEGBESCHREIBUNG

DER GEMEINDERAUM BEFINDET SICH AM ENDE DER PFARRER-JOBST-BODENSOHN-STRAßE. MAN KANN VOR DEM PFARRBÜRO DIE KINDERWÄGEN PARKEN UND DIE TREPPE NEHMEN, DER RAUM IST AUCH VON DER BERGGASSE, AN DER KIRCHE VORBEI, ERREICHBAR.

IMAGE BY FREEPIK

Fotos Chantal Redweik

Pfadfinder: Bauen auf dem Bundeshof

In der Woche vor Ostern trafen wir uns mit anderen aus unserem Pfadfinderbund auf unserem Bundeshof in Birkenfelde. Birkenfelde liegt ziemlich genau am Mittelpunkt von Deutschland südlich von Göttingen. Hier kaufte unser Bund 1998 einen alten Bauernhof auf, der seitdem immer weiter umgebaut und renoviert wird.

Der Hof dient unserem Bund als Vereinssitz und kann von all unseren Gruppen genutzt werden. Sei es für kleinere Kurse und Schulungswochen oder für unser Bundesfeuer im Herbst mit bis zu 300 Leuten. Das große Haupthaus mit Großküche, Werkstätten, Kapelle, Schlafboden und die große Scheune mit der Bundeshalle bilden einen von allen Seiten geschlossenen Hof. Eine Obstwiese neben dem Hof bietet Platz für Zelte und Aktivitäten auf der Wiese.

Zwar liegt der Hof mitten im Dorf, jedoch bekommt man hiervon nicht viel mit. Wer hier einmal zu Besuch war, kennt das Gefühl. Man kommt irgendwie jedes Mal heim, wenn man auf den Hof kommt. Er bietet einen sehr ruhigen, zeitlosen Ort. In den Räumen sorgen Kamine für Wärme, ein alter Trecker steht unter der Bundeshalle. Die denkmalgeschützen Außenwände erzählen die lange Geschichte des Hofs. Neben dem Hof fließt durch den Ort noch ein kleiner Bach. Sprich, es ist ein toller Ort zum Wohlfühlen. Für kleinere Gruppen langt die kleine Wohnküche mit großem selbstgebautem Holztisch zum Zusammensitzen vollkommen aus. Für größere Gruppen gibt es eine Tür weiter eine Großküche, die auch mal ein paar Hundert Pfadfinder versorgen kann.

Vor Ostern ging es darum, ein paar Reparaturen am Hof durchzuführen; die neue Bundeshalle sollte wieder mit Lehmsteinen gemauert

werden, da aktuell nur Holzbalken das Fundament stellen und man so von außen in den Hof gelangen kann. Auf Grund der geringen Temperaturen konnten die Steine dieses Mal nicht gesetzt werden. Dafür konnten viele kleine andere Aufgaben, die auf einem so großen Hof auch immer wieder anfallen, erledigt werden. Sei es, in der Küche neue Bodenleisten anzubringen, Wände zu verputzen oder Regale zu bauen. Tagsüber wurde gebaut und abends gemütlich in der Wohnküche zusammengesessen, diskutiert, erzählt oder gesungen. Körperlich fertig, aber geistig erholt und mit vielen neuen Erfahrungen konnten wir Karfreitag zurückreisen. In den Sommerferien zieht es uns dann voraussichtlich wieder auf den Hof zum Bauen, oder einfach, um ein paar entspannte Tage dort zu verbringen.

Jetzt kann das Pfadfinderjahr auch für uns wieder richtig losgehen. Ende Mai findet unser Pfingstlager mit Pfadfindern aus der Region bei Groß-Gerau statt, und Anfang Juni fahren wir als ehrenamtliche Helfer auf den Kir-

chentag. Dieses Jahr findet er unter dem Leitsatz „Jetzt ist die Zeit“ (Mk 1,15) in Nürnberg statt.

Fünf Tage unterstützen wir hier die Organisatoren in den Messehallen, bei Gottesdiensten, an den Outdoorbühnen und in der ganzen Stadt. Wir sind Ansprechpartner für die Beteiligten für Vorträge oder Messestände und helfen den Besucher/-innen, den Kirchentag voll uns ganz und immer mit den richtigen Infos erleben zu können. Großer Vorteil für uns ist es, dass wir die Zeit kostenlos in der Stadt untergebracht sind und diese vor oder nach unseren Schichten erkunden und erleben können.

Vielleicht trifft man ja den ein oder anderen aus der Gemeinde beim Kirchentag in Nürnberg.

Gut Pfad

Tim Lenhardt (Text und Fotos)

Die nächsten Termine für den Frauenkreis:

29. Juni

13. Juli

27. Juli

10. August

24. August

7. September

21. September

jeweils donnerstags um 14.30 Uhr im Gemeindehaus

Fotos: Marianne Pfeiffer

Konfirmandenfreizeit

Am Wochenende vom 17. bis 19. März verbrachten wir unsere Konfirmandenrüstzeit wieder im Starenkasten. Dieses Jahr hatten wir besonders mit den KonfirmandInnen der Gemeinden Leiselheim und Pfiffligheim und ihrem Pfarrer, Herrn Faber, eine schöne und vergnügliche gemeinsame Zeit.

Geschicklichkeitsübungen am Morgen, vertreiben Müdigkeit und schenken Kreativität!

Wie man eine Jurte baut oder: Ein gemeinsames Werk, es liegt eine große Freude darin! Später am Abend haben wir in diesem Pfadfinderzelt der Abendandacht gelauscht und Marshmallows über dem Feuer geröstet.

Dem Himmel so nah: Besonders haben wir den Ausblick beim gemeinsamen Wandergottesdienst genossen. Wir hatten sogar das große Glück, zuschauen zu dürfen, wie ein Paraglider dem Traum vom Fliegen ein Stückchen näher kam.

Text: Lisa Glaser; Fotos:: Tim Lenhardt

Unsere neuen Konfirmanden

v.l.n.r: Leila Scheuermann, Marlene Quehl, Ole Weyrich, Hugo v. Wihl, Jason Freitag, Ben Hartmann und Alexandra Dinges

v.l.n.r: Marlene Quehl, Pfarrerin Yvonne Siegel-Körper, Felix Buxbaum, Hugo v. Wihl

Fotos: F. R. Körper

Sonntag, 18.06.2023 19:30 Uhr
Meditationen am Abend
Gesang, Gebet, Inspiration

Sonntag, 02. Juli 2023, 11:00 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst zum Dorffest mit Posaunenchor in der Schach´schen Mühle

---

Sonntag, 09. Juli 2023, 10:15 Uhr
Familienkirche
Thema: „Alle sollen satt werden“
Dazu gibt es im Anschluss Stockbrot von den Pfadfindern

Samstag, 01. Juli 2023, 18:00 Uhr
Konzert der Lucie-Kölsch Musikschule unter der Leitung von Herrn Neidhöfer. Die Hälfte des Erlöses kommt der Dachsanierung zugute.

Sonntag, 16. Juli, 19:30 Uhr:
Konzert des Posaunenchores in der Bergkirche

Vorankündigung:

Sonntag, 3. Sept., 10:15 Uhr
Gottesdienst zur Ausstellungseröffnung „Engel

Foto: Irma Dengler

Wer hat Platz?

Die evangelische Kirchengemeinde Neuhausen sucht dringend Platz für die kostenlose Lagerung von 20 **Kirchenbänken** (5,0 m lang, 0,40 m tief und 1,0 m hoch).

Bitte wenden Sie sich dann an die dortige Gemeinde unter **06241/552021**.

KIRCHE AUF DER BUGA 23

HIER WACHSEN PERSPEKTIVEN

Vom 14. April bis 08. Oktober 2023 findet in Mannheim die Bundesgartenschau statt. Sie ist täglich geöffnet von 09:00 bis 22:00 Uhr. Die Kirchen sind dort mit einem eigenen Programm vertreten. Siehe dazu:

www.kibuga23.de

Trauercafé Oase

Wir laden Trauernde, die Angehörige, Freunde oder einen nahestehenden Menschen verloren haben, herzlich ein, sich mit anderen Betroffenen auszutauschen oder nur zuzuhören. Wir wollen mit diesem Angebot der Trauer einen Raum geben, denn Trauer ist etwas ganz Natürliches.

Nächster Termin: zu erfragen bei Frau Steffen

Gemeindesaal St. Martin, Kämmererstraße 59/Ludwigsplatz

Kontakt und Information: Monika Steffen 0176 52272115

Pfarrerin und stellvertretende Vorsitzende		
des Kirchenvorstandes	*Yvonne Siegel-Körper*	*Tel. 71 23*
Vorsitzende	*Hedi Killick*	*Tel. 71 23*
Pfarrbüro	*Susanne Eckenbach*	*Tel. 71 23 Fax 97 59 46*
Öffnungszeiten: Mo und Fr 09:00 - 11:00 Uhr Di 13:00 - 15:00 Uhr		
Küsterin	*Irma Dengler*	*Tel. 0176-62 06 60 22*
		oder Tel. 71 23

Organistin	*Frauke Mekelburg*	*frauke.mekelburg@web.de*
Posaunenchor	*Thomas Busch*	*Tel. 0176-70 51 93 31*
Probe: mittwochs 19:45 Uhr		

Meditativer Abendgottesdienst	*Bruno Kruljac*	*Tel. 0160-90 60 35 21*
Weltgebetstag	*Irma Dengler*	*Tel. 71 23*
Besuchsdienst	*Pfarrbüro*	*Tel. 71 23*
Ev. Erwachsenenbildung	*Prof. Dr. Werner Zager*	*Tel. 8 79 70*
Ev. Frauenkreis	*Pfarrbüro*	*Tel. 71 23*
Krabbelgruppe		
Ev. Kindertagesstätte	*Jasmin Dörr*	*Tel. 7 64 95*
Ev. Sozialstation	*Stefanie Müller*	*Tel. 9 20 60 70*
Kinderkirche	*Kirsten Zeiser*	*Tel. 8 89 68*
Förderkreis Bergkirche	*Yvonne Siegel-Körper*	*Tel. 71 23*
Förderverein Starenkasten	*Fritz-Rudolf Körper*	*Tel. 71 23*
Gemeindebrief	*Beate Wolf*	*Tel. 5 12 01*

Pfadfinder Stamm Nibelungen

Stammesführung / Ältere	*Samira Häfner (*samira.haefner@gmail.com*)*	
	Lennhardt Fändrich (l.faendrich@icloud.com)	
Meute Biber (J.+M. 6-10)	*Sarah Bregulla, Jutta Busch*	
		Montag, 18:00-19:30 Uhr
Sippe Murmeltier (J. 13-14)	*Lorena Schenk, Niklas Zutavern*	
		Montag 18:30-20:00 Uhr

Konto der Gemeinde
Evangelische Kirchengemeinde
Worms-Hochheim
Sparkasse Worms-Alzey-Ried
IBAN:
DE50 5535 0010 0000 1493 87
BIC: MALADE51WOR

Förderkreis Bergkirche
Spendenkonto s. oben
Ansprechpartnerin:
Yvonne Siegel-Körper

Förderverein Starenkasten
Spendenkonto IBAN
DE10 5535 0010 0022 0012 00
Ansprechpartner:
Fritz Rudolf Körper

Hinweis
auf die Widerspruchsmöglichkeit
Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an die Adresse oben unter „Impressum/Kontakt“ mit.
Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.

Kontakt
Evangelische Bergkirchen-Gemeinde
Worms-Hochheim
Pfarrer-Jobst-Bodensohn-Str. 7
67549 Worms
Tel.: 06241 7123
Fax: 06241 975946
E-Mail:
info@bergkirche-hochheim.de
www.bergkirche-hochheim.de

Redaktion
Hedi Killick / Marianne Pfeiffer /
Doris und Jürgen Schneider /
verantwortlich i.S.d.P.: Beate Wolf
Layout: Klaus Fischer

Inhalt
Für namentlich gekennzeichnete Artikel sind die jeweiligen Autoren verantwortlich.

Bildrechte
Die Urheber sind in den dazu gehörigen Texten genannt.

Titelbild und Rückseite
Fotos: Beate Wolf
Auflage: 1050 Exemplare

Druck: Druckerei Dinger & Müller,
Worms-Hochheim

Kindernotruf	kostenlos	0800 111 0 333
Telefonseelsorge	kostenlos	0800 111 0 111